

26.03.2015

MICROMIN – das Netzwerk für Micro Mineralien steht in den Startlöchern für die zweite Förderphase

Das ZIM-Netzwerk „MICROMIN“ traf sich zum Gesamttreffen am 24. März 2015 bei seinem Partner, der Technische Universität Bergakademie Freiberg am Institut für Aufbereitungsmaschinen. Ziel war es u.a., den Start der zweiten Förderphase vorzubereiten und die Realisierung der einzelnen Entwicklungsvorhaben weiter voranzutreiben.



Teilnehmer des 3. Netzwerktreffens am 24.03.2015 in Freiberg
© MICROMIN

Das Netzwerk für Micro Mineralien befasst sich mit der ökoeffizienten Nutzung von feinteiligen Materialien-/ Reststoffen der Steine- und Erdenindustrie sowie weiterer Industriebereiche zur Anwendung in Produkten der keramischen Baumaterialien sowie der Beton-, Mörtel- und Betonfertigteilherstellung. Die Schonung primärer Ressourcen bei gleichzeitiger Prozessoptimierung und die Sicherstellung gleichbleibender Qualitäten stehen im Vordergrund der Forschungs- und Entwicklungsansätze innerhalb Netzwerkarbeit. Das langfristige und wirtschaftliche Ziel besteht dabei im Aufbau einer Roh- und Reststoffagentur. Hierfür sind weitere Bereiche bzw. Partner aus der Logistik- oder Telematikbranche eingebunden.

Vor diesem Hintergrund bündelt die innos - Sperlich GmbH das technische und technologische Potenzial der verschiedenen Netzwerkpartner und die interdisziplinär angelegten FuE-Projekte. Im Fokus stehen die ganzheitliche Begleitung von der Ideenfindung, der Zusammenführung der Partner, die umfassende Fördermittelberatung sowie die Entwicklung von Projektskizzen bis hin zur Unterstützung bei der Einreichung und Abwicklung von Projektanträgen. Dies ergänzt durch gezielt angebotene Dienstleistungen und Services wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Patentmanagement oder der Präsentation bei relevanten Fachveranstaltungen und Messen. Beispielsweise konnten im ersten Halbjahr der Phase I bereits Artikel in Fachzeitschriften wie dem „Umwelt-Magazin“ oder der „Steine + Erden“ veröffentlicht werden. Ein Highlight 2014 war die Präsentation des Netzwerks „MICROMIN“ bei der Verleihung des deutschen Rohstoff-Effizienzpreises an das Netzwerkmitglied Dr. KRAKOW RohstoffConsult.

Die Projektarbeit innerhalb des Netzwerks orientiert sich an der im ersten Netzwerktreffen erarbeiteten Technologie-Roadmap. Diese wurde in den einzelnen Arbeitsgruppen konkretisiert und weiterentwickelt. Aktuell bestehen 15 Projektideen in den



© MICROMIN

Bereichen Keramik, Logistik, Technologie, Beton und Alternative Nutzungen. Einige Ansätze sind in konkrete Projekte überführt und davon bereits zwei FuE-Anträge beim Projektträger im Dezember 2014 eingereicht. Auf dem Gesamttreffen am 24.03.2015 in Freiberg präsentierten die Partner Fortschritte aus den einzelnen Arbeitsgruppen und zeigten wertvolle Andockpunkte für neue potentielle Netzwerkmitglieder auf. Zudem wurden projektübergreifend Ideen ausgetauscht.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer des Gesamtnetzwerktreffen im Rahmen der Besichtigung der Prüf- und Versuchsstände des Instituts für Aufbereitungsmaschinen spannende Einblicke in Verfahren und Anlagen zur Untersuchung von Stoffen der Steine- und Erdenindustrie sowie wichtige Impulse für die weitere Projektarbeit.



Rundgang: Institut für Aufbereitungsmaschinen der Technische Universität Bergakademie Freiberg
© MICROMIN

Das Netzwerkmanagement sieht zuversichtlich auf die bevorstehende Phase II, die geplant ab Mitte Juli starten wird. Schon heute vereint das Netzwerk für Micro Mineralien ein breites und bundesweites Spektrum an Partnern und Kompetenzen und ist stets offen für weitere Mitglieder, die einen aktiven

Beitrag zur Technologieentwicklung und Partnernetzung im Bereich der Ressourceneffizienz und -allokation leisten möchten.



Netzwerk für Micro Mineralien

Netzwerk Ressourceneffizienz

Das Netzwerk micromin befasst sich mit:

- der ökoeffizienten Nutzung von feinteiligen Materialien und werthaltigen Reststoffen der Steine- und Erdenindustrie
- neuen Anwendungen in Produkten für den Bereich der keramischen Baumaterialien
- der Herstellung von Beton-, Mörtel- und Betonfertigteilen
- Logistik und Telematik sowie Technologie (Anlagenbau, Verschleißschutz, Qualität)
- der Schonung primärer Ressourcen bei gleichzeitiger Prozessoptimierung

Netzwerkpartner





www.micromin.de

Kontakt:

Netzwerk für Micro Mineralien
MICROMIN

c/o innos - Sperlich GmbH

Thomas Röser / Horst Huck

Bürgerstr. 44/42

37073 Göttingen

Tel. 0551 49 601 12

Fax 0551 49 601 49

E-Mail info@micromin.de

www.micromin.de

MICROMIN – Netzwerk für Micro Mineralien

Das Netzwerk MICROMIN befasst sich, mit der ökoeffizienten Nutzung von feinteiligen Materialien-/ werthaltigen Reststoffen der Steine- und Erdenindustrie und weiterer Industriebereiche zur Anwendung in den Produkten der keramischen Baumaterialien sowie der

Beton-, Mörtel- und Betonfertigteilherstellung. Dabei geht es z.B. auch um die stärkere Nutzung von sogenannten Überschusskörnungen.

Im Netzwerk arbeiten die Partner bundesländerübergreifend entlang der Wertschöpfungskette zusammen und bringen ihre spezifischen Kompetenzen ein. Ergänzt

durch geeignete Dienstleistungen und Services soll dadurch das kontinuierlich steigende Marktpotenzial insbesondere für KMU effizient ausgeschöpft werden. Hierbei wird das Netzwerk seine Partner in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützen: angefangen von der Technologiekommunikation über die Projektinitiierung, Patentmanagement bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Das Innovationsnetzwerk MICROMIN gehört zu den erfolgreich ausgewählten Netzwerken des bundesweiten Förderprogramms „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM). Die Förderung erfolgt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Netzwerkkoordinator ist die innos - Sperlich GmbH in Göttingen.



Netzwerkmanagement-
einrichtung:

